

---

## Vorwort

Es ist schon mehrere Jahre her als ich zum ersten Mal so etwas wie Angst oder sagen wir besser Unruhe vor meiner Zukunft empfunden habe. Ich hatte gerade mein seit über 20 Jahren bestehendes Arbeitsverhältnis in einem Konzern-Unternehmen beendet. Es war mein letzter Arbeitstag gewesen und ich ging ein letztes Mal in ein benachbartes Restaurant, in dem ich Kollegen und Mitarbeiter schon oft getroffen hatte. Aber heute, auf dem Weg dorthin in dieser Ruhrgebietsstadt, die ich nie richtig geliebt habe, überfiel mich dann doch der Gedanke: Und das soll es nun gewesen sein?

Diese Unsicherheit war auch nicht finanziell begründet, denn ich verfügte über eine gute Pensionsregelung und dass ich nach meinem Ausscheiden noch einmal einen neuen Anfang finden würde, davon war ich schon überzeugt. Aber da war noch etwas anderes: Bin ich eigentlich darauf vorbereitet?

Bei dieser Aufgabe hatte ich insofern einen Vorteil, als ich meinen Austrittstermin früh genug kannte. Außerdem hatte ich als Personalchef bereits mehrere Mitarbeiter bei der Organisation ihres Ausscheidens begleitet. Dabei hatte ich gelernt, an was man alles denken muss, und nicht alle haben das befriedigend überstanden. Deshalb ist diese Erkenntnis auch ein wichtiger Bestandteil dieses Beitrags.

In den ersten Jahren danach als betriebswirtschaftlicher Unternehmensberater habe ich erfahren, dass man auch Selbständigkeit wieder lernen muss. Man braucht zwar nicht bei Null anfangen, aber als Manager hatte man hilfreiche Geister, die einem viele lästige organisatorische Aufgaben abgenommen haben, und das musste man nun alles wieder selbst machen.

Meine neue Tätigkeit, die ich übrigens in einer für mich neuen Branche ausübe, hat mich dann schon bald wieder mit dem Problem des Älter-Werdens konfrontiert, nicht bei mir selbst, sondern bei meinen Kunden bzw. Partnern, mit denen ich zusammenarbeite. Hinzu kamen Erlebnisse aus dem Freundes- und Bekanntenkreis, die durch die bis vor einiger Zeit noch übliche Vorruhestands-Regelung ausgelöst worden waren. Das alles hat mich dazu bewogen, diesen Beitrag zu schrei-

ben. Ich möchte damit allen jetzigen und zukünftigen Rentnern bzw. Pensionären helfen, die vielen Fragen, die mit dem Älter-Werden aufkommen, zu beantworten.

Düsseldorf  
im Oktober 2013

Dr. Dietmar Goldammer



<http://www.springer.com/978-3-658-04421-3>

After Work Balance: Die Zeit danach

Die Perspektiven der Älteren

Goldammer, D.

2014, VIII, 45 S. 1 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04421-3